

kulation und kann nur Spekulation sein. Es kann und sollte jetzt viel geforscht werden, während sie stattfindet, auch für den Umgang in der Gegenwart, aber vor allem, damit das nächste Mal nicht mehr alles Spekulation sein muss. Auch für die einzelnen Menschen bedeutet das, dass alle überfordert sind, nein, überfordert sein müssen. Wer es nicht ist, lügt oder macht sich und anderen etwas vor. Auch deswegen erscheinen mir jene selbstsicheren Aussagen verdächtig. Man kann sie begreifen als einen Versuch, das Geschehen zu beherrschen, to be in control. Nachvollziehbar, aber auch blöd, weil der unkontrollierbare Charakter in der Pandemie ja völlig offensichtlich zutage tritt.

2. Egal, wie das Ganze verläuft, werden diejenigen, die jetzt am weitesten unten sind, am meisten zu leiden haben

Corona bzw. die Maßnahmen dagegen verschärfen die Situation für Kinder, Alte, Kranke, Wohnungslose, Geflüchtete, Arme, Prekäre, Traumatisierte, Menschen, die mit Ängsten, Zwängen, Depressionen, Paranoia und ähnlichem zu tun haben, Abhängige. Wer stabiler ist, sei es durch materielles oder emotionales Kapital, kann in der Krise besser für sich sorgen. Auch für so gut wie alle anderen bedeutet die Situation Einschränkungen, aber für diese Gruppen deutlich mehr, zumal diese alle auch schon ohne Pandemie in ihren Freiheiten eingeschränkt werden. Das gilt es zu bedenken, zu supporten und jetzt wie später kritisch zu begleiten.

3. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr besteht darin, durch die Berichterstattung zu Corona bekloppt zu werden

Es kursieren viel zu viele Informationen in dieser Welt für eine einzelne Person. Dieses Phänomen ist erst wenige Jahrzehnte alt und verschärft sich jährlich weiter, durch Globalisierung, Internet, soziale Netzwerke. Wir müssen verstehen, dass es eines bewussten Umgangs mit all diesen Medien bedarf; wir können nicht einfach alles auf uns einprasseln lassen. Wenn mir bei jedem Zeitungsartikel, ob zu Corona oder nicht (manchmal gibt es noch welche), ungefragt Fall- und Todeszahlen entgegengeplärrt werden, macht das etwas mit mir. Viele Zeitungen tun genau das, denn ihr von

der Profitlogik getriebener Expansionsdrang lebt von Panik und Erregung. Ein Artikel, dessen Tenor ist, dass sich eine Gemeinde gut vorbereitet, falls es zu einem extremen Ausbruch kommt, trägt die Überschrift „Wir bereiten uns auf das Unvorstellbare vor“ und nimmt die Katastrophe damit zu einem Zeitpunkt vorweg, wo sie definitiv noch nicht da ist, sofern sie überhaupt eintritt. In anderen Artikeln stellen gecastete Gefälligkeitswissenschaftler gebetsmühlenartig fest, dass es auch bei jungen Leuten zu schweren Verläufen kommen kann. Damit auch nicht ein junger Mensch auf die Idee kommt, seiner von den Medien geschürten Panik mit der empirisch bestätigten hohen Wahrscheinlichkeit entgegenzuwirken, dass es ihn eben nicht erwischt. Das wäre ja noch schöner; nein, wenn schon apokalyptische Stimmung, dann bitte bei allen gleichermaßen, egal wie unterschiedlich riskant das Ganze für sie ist. Mehr als sonst gilt es, Medien in geringen Dosen zu konsumieren, je nach eigenen Bedürfnissen und Vorlieben. Und dabei immer auch mitzulesen, weshalb ein Beitrag das sagt, was er sagt. Damit meine ich nicht die

vermeintlich dahinterstehende Verschwörung, sondern die Tatsache, dass gerade jetzt Äußerungen von Personen des öffentlichen Lebens vor allem strategische Hintergründe haben, z.B. dass die Menschen sich an die Maßnahmen halten, das Virus ernst nehmen, nicht durchdrehen beim Einkaufen, und so weiter und so fort. Deshalb die Beiträge über die schweren Verläufe bei jungen Leuten, ebenso über vermeintliche „Corona-Partys“, einfach damit die am wenigsten Gefährdeten sich dennoch verantwortlich und solidarisch verhalten. Doch apropos Verschwörungstheorien:

4. Die Corona-Krise ist auch innerhalb der Linken der perfekte Nährboden für Verschwörungstheorien

Ich sehe die Einschränkung der Grundrechte und -freiheiten kritisch und glaube dennoch nicht an eine groß angelegte Verschwörung. Dass die Herrschenden aus Politik und Wirtschaft auch in dieser Krise die Dinge zu ihrem persönlichen oder ideologischen Vorteil nutzen, ist keine Empörung wert, es ist kein Skandal und es ist keine Überraschung. Corona schafft die kapitalistische Herrschaft

graswurzel revolution



Foto: Matthias Coers / zweischritte.berlin

GWR 449, Mai 2020
Covid-19-Kapitalismus

Probeexemplar kostenlos:
www.graswurzel.net